

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 11/2015

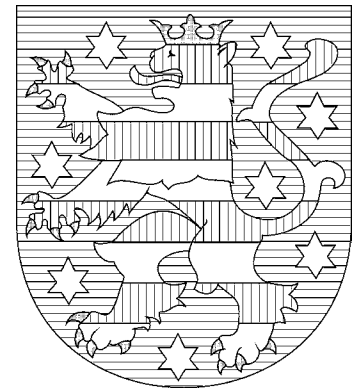
Montag, 16. März 2015

25. Jahrgang



Ein Großbrand zerstörte am 26. November 2013 große Teile des Ohrdruffer Schlosses Ehrenstein. Die Flammen und Rauchschwaden waren weithin sichtbar.

Fotos: Manfred Ständer



Wiederaufbau von „Schloss Ehrenstein“ ist eine Herzensangelegenheit

Am 26. November 2013 wurde das Ohrdruffer Schloss „Ehrenstein“ binnen weniger Stunden durch einen Großbrand stark beschädigt. Tag und Stunde waren eigentlich dazu auserkoren, die jahrelangen intensiven Bau- und Sanierungsarbeiten rund um das Schloss zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Heute, fast eineinhalb Jahre später, sind die dramatischen Bilder noch immer im Kopf und lassen sich nur schwer verdrängen. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass es vielen Bürgern der Stadt Ohrdruf und der Region ebenso geht. In den letzten Jahren hatte sich das Schloss schrittweise zum Herzstück des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens der Region entwickelt.

Die Stadt hat mit dem Brand nicht nur einen Großteil der Museums- und Ausstellungsräume und die Bibliothek verloren, denn weitere Bereiche, wie der Bürgersaal und der Rokosaal im Nordflügel sind aufgrund des Brandes momentan nicht nutzbar. Diese Einschränkungen führten dazu, dass nicht nur

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

die Stadt einen großen Teil ihrer Veranstaltungen neu planen musste, sondern auch viele Vereine, Institutionen und Privatpersonen mussten umplanen und ihre Veranstaltungen in neue Räumlichkeiten außerhalb des Schlosses oder sogar außerhalb der Stadt verlegen.

Wie geht es weiter?

In Bezug auf die Bauarbeiten ist es seit dem Sommer ruhig um unser Schloss geworden. Die Notdächer wurden aufgebracht und die Sicherung wurde abgeschlossen. Damit ist gewährleistet, dass keine weitere Feuchtigkeit in das Gebäude eindringen kann. Der derzeit natürliche vorstattengehende Austrocknungsprozess in den Gebäudeteilen wird nach wie vor überwacht, damit weitere notwendige Entscheidungen, z. B. in Bezug auf die Feuchtigkeitsbelastung, zeitnah getroffen werden können.

Bereits frühzeitig sind die Planungen zum Wiederaufbau angelaufen. Von dem Museumsleiter Peter Cramer wurde ein Konzept erarbeitet, das nach eingehender Beratung im Stadtrat Bestandteil der Aufgabenstellung für die Gebäudeplanung sowie die gebäudetechnische Planung ist. Die dafür erforderlichen Abstimmungen werden mit dem Landesamt für Denkmalpflege geführt.

Die von der Stadt beauftragte Arbeitsgemeinschaft „Wiederaufbau Schloss Ehrenstein“ hat das Konzept für die Gebäudeplanung in einem Entwurf umgesetzt. Forderungen zur Sicherung des gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzes werden mit einer diesbezüglichen Fachplanung zur wichtigen Grundlage der Entwurfsplanung. Die Haus-technikplaner arbeiten an der planerischen Umsetzung der erforderlichen Gebäudetechnik.

Der Entwurf der Gebäudeplanung stand in den Ausschüssen sowie im Stadtrat zur



Erste Wappen konnten bereits restauriert werden, sind aber noch nicht wieder sichtbar

Wiederaufbau von „Schloss Ehrenstein“ ist eine Herzens- angelegenheit



Ein erster Blick in die abgebrannten Gebäudeteile offenbarte das große Ausmaß der Zerstörungen
Fotos: Manfred Ständer

Diskussion und wird in den weiteren Phasen der Planung öffentlich beraten. Wir wünschen uns, dass viele interessierte Bürger die Beratungen verfolgen.

Der Genehmigungsantrag zum Wiederaufbau wurde zum Jahresende 2014 bei der Genehmigungsbehörde, dem Landratsamt Gotha, eingereicht. Ziel ist es, mit den Wiederaufbauarbeiten noch im Jahr 2015 zu beginnen.

Dass es bezüglich der Bauarbeiten ruhig um unser Schloss geworden ist, stimmt nicht ganz, denn seit Mitte Oktober 2014 haben Steinmetze und Restauratoren an den Portalen des West- und Ostflügels sowie dem Ständerker am Ostflügel im Innenhof die Restaurierung der Sandsteingewände und Wappen ausgeführt. Die Arbeiten wurden mit Fördermitteln des Landesamtes für Denkmalpflege finanziert. Leider bleibt die unmittelbare Durchführung dieser interessanten Arbeiten dem Besucher aufgrund der jahreszeitlich bedingten Verkleidung der Baubereiche verborgen. Eigentlich war es anders geplant, aber so bleibt uns nun die Freude auf das fertige Werk, was nicht weniger spannend ist.

In Kürze werden Restauratoren die fachgerechte Sicherung der historischen Befunde vornehmen.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Auch im Westflügel ist „Betrieb“. Hier arbeiten Restauratoren an einer sogenannten Musterachse, die die planerische Grundlage für die beabsichtigte Restaurierung der historischen Räume im Westflügel sein wird.

Das Schlossfest im Juli 2014, der „Tag des offenen Denkmals“ im September 2014 sowie viele Benefizkonzerte und -spiele und andere Spendenaktionen haben uns gezeigt, dass der Wunsch, das Schloss „Ehrenstein“ wieder aufzubauen, auf breiten Schultern liegt. Die Spenden- und Hilfsbereitschaft der Bürgerschaft sowie der Firmen, Besucher, der Stiftung Denkmalschutz, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, der Stiftung Schloss Friedenstein und der Sparkassenstiftung hält weiter an. Das ermöglicht es uns, den Anteil, den die Stadt zum Wiederaufbau finanziell aufbringen muss, zu leisten – herzlichen Dank dafür.

Nach dem Brand konnten bei Aufräumarbeiten historische Befunde sichergestellt werden. Diese berechtigen zu der Hoffnung, dass das Schloss in den nächsten Jahren noch schöner und historisch noch wertvoller neu entstehen wird – wie Phoenix aus der Asche.

Stadtverwaltung Ohrdruf